

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Wir wissen, was wir tun</b>	<b>1</b>
<b>2. Die 7 Drachen der Untätigkeit</b>	<b>1</b>
1. Drache: Begrenztes Denkvermögen („Limited Cognition“)	
2. Drache: Ideologien („Ideologies“)	3
3. Drache: Vergleiche mit anderen („Comparisons with other People“)	3
4. Drache: Unumkehrbare Kosten („Sunk Costs“)	3
5. Drache: Missbilligung („Discredence“)	4
6. Drache: Wahrgenommene Risiken („Perceived Risk“)	5
7. Drache: Begrenztes Handeln („Limited Behavior“)	5
<b>3. Wie wir unsere Drachen besiegen können</b>	<b>6</b>
3.1 Akzeptieren und reflektieren	7
3.2 Informieren	7
3.3 Ziele stecken	7
3.4 Vorbild für andere sein	7
3.5 Lösungsansätze und Good Practices identifizieren	7
<b>4. Ins gemeinsame Handeln kommen – Klärung unserer Gefühle von Ohnmacht bis Wut</b>	<b>8</b>
4.1 Klimaängste bei Kindern und Jugendlichen – was tun?	8
4.2 Wie wir klarkommen im Dschungel der Klimagefühle	8
4.3 Reise zu den eigenen Gefühlen	9
<b>5. Bildung für Nachhaltigkeit (BNE) in Schule und Unterricht</b>	<b>10</b>
5.1 Klimabildung ist Auftrag der Schule	10
5.2 Ideen und Praxisbeispiele für die schulische Umsetzung	10
<b>Literatur</b>	<b>18</b>

## 1. Wir wissen, was wir tun

Kaum jemand leugnet die Klimakrise mit ihren Folgen bei uns. Und obwohl die meisten Menschen die Klimakrise und die Zerstörung der Biodiversität mit ihren Folgen als das wichtigste Problem unserer Zeit ansehen, ist die Bereitschaft dagegen auch etwas zu unternehmen, eher gering. Zu schwierig scheint es uns, unsere Bequemlichkeit, eingefahrene Routinen und Gewohnheiten zu ändern und dafür finden wir auch gute Gründe und Rechtfertigungen. Diese Mechanismen werden in diesem Beitrag anhand der 7 Drachen der Untätigkeit aufgezeigt. Denn nur, wenn wir uns selbst ein bisschen durchschauen, unsere Verdrängungsmechanismen kennen und uns bewusst machen, haben wir die Chance, sie zu überwinden. Nur so finden wir einen Weg zu einer ehrlichen Klima-Haltung, die das Klima schützt, anstatt im Chaos zu versinken. Wissenschaftsautorin Mai-Thi Nguyen-Kim formuliert überspitzt: „Wir Menschen sind saudumm“ (in Klimaangst, S. 85).

Dieser Beitrag beleuchtet unser Verhalten, um Tipps und Hinweise zu geben, wie wir mit dem Thema BNE in Schule und Unterricht beginnen können. Im Vordergrund stehen folgende Fragen:

- Was hindert uns und wie tricksen wir uns selbst aus?
- Was hält uns davon ab, das zu tun, was heute schon möglich ist?
- Mit welchen Themen und Ideen können wir heute schon im Bereich „Bildung für Nachhaltigkeit“ im Arbeitsfeld Schule und Unterricht erfolgreich beginnen?

### Schneller Überblick mit Fakten zum Thema Klimakrise und Biodiversität

- Thunberg, G. (Hrsg.). (2022). Das Klima-Buch. S. Fischer Verlag. (Originaltitel „The Climate Book“. Beiträge führender Expert:innen zur Klima-, Ökologie- und Nachhaltigkeitskrise.)
- Wiegandt, K. (Hrsg.). (2022). 3 Grad mehr: Der Blick in die drohende Heißzeit und wie uns die Natur helfen kann, sie zu verhindern. oekom Verlag.
- Neubauer, L., Endt, C., & Häntzschel, O. (2024). Der Klimatlas: 80 Karten für die Welt von morgen. Rowohlt Verlag.
- Henne, A.-S., Jüngling, R., & Le Laoui, M. (2024). Miese Krise! Alles, was du über den Klimawandel wissen musst. Katapult Verlag.

## 2. Die 7 Drachen der Untätigkeit

Der Umweltpsychologe Robert Gifford (2011) ist der Frage nachgegangen, wieso es uns so schwerfällt, umweltfreundlich zu handeln und aktiv etwas gegen den Klimawandel zu tun. Er beschreibt unsere Handlungsbarrieren in dem Konzept der **Sieben Drachen der Untätigkeit**. Um sie besiegen oder zähmen zu können, müssen wir sie kennen und ihnen direkt ins Auge blicken. Die Drachen stehen bildlich für eine Barriere, die ein umwelt- und ressourcenschonendes Verhalten verhindert. Sie sind vielfältig und eng mit unserer inneren Welt verknüpft: mit der Art, wie wir denken und fühlen, wie wir uns selbst und unsere Umgebung wahrnehmen, wie wir unser soziales Umfeld betrachten – und wie dies wiederum auf uns zurückwirkt. Auch unsere Weltanschauungen und tief verankerte Glaubenssätze spielen eine Rolle, oft ohne dass wir es bewusst merken. Diese „Drachen“ wirken nicht isoliert. Im Gegenteil: Sie können sich gegenseitig verstärken und miteinander verweben.

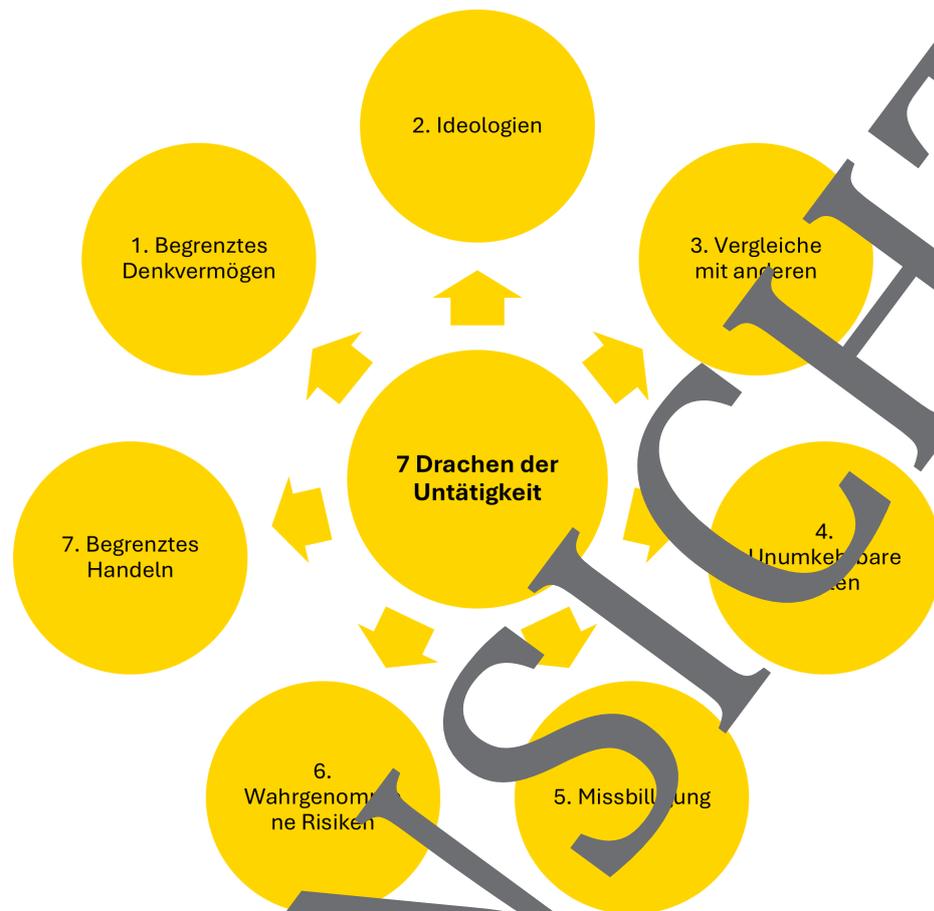


Abb. 1: 7 Drachen der Untätigkeit

© eigene Darstellung

### 1. Drache: Begrenzte Denkvermögen („Limited Cognition“)

Unser Denken ist nicht immer logisch oder rational und oft sind unsere **Entscheidungen irrational**. Entscheidungen werden durch Faustregeln vereinfacht. Das hat damit zu tun, dass wir Menschen uns die meisten Entscheidungen in der unmittelbaren Gegenwart, im „Hier und Jetzt“, zurechtfinden mussten, um zu überleben. So reagiert unser Gehirn daher eher auf unmittelbare Gefahren (bspw. Säbelzahn-tiger) als auf die schleichende Klimakrise, die noch nicht als unmittelbare Bedrohung erlebt wird. Ein zweites Merkmal ist die **Unwissenheit** nach dem Motto „Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß“. Auch können umweltbezogene Abstumpfungen entstehen, wenn zu viele Informationen zum Thema Klimawandel die einzelne Person überfordern, ohne dass ihr Handlungs- und Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Man fühlt sich ohnmächtig und verdrängt das Problem. Eigenes Handeln wird als unbedeutend eingeschätzt und nur als Tropfen auf dem heißen Stein empfunden. Weitere Begrenzungen bzw. „Unterdrachen“ sind **Unsicherheit** („Ich weiß nicht genug. Ich kann nicht und will nicht...“), **optimistische Verzerrungen** („Es wird schon alles gut werden!“), **Relativierungen** („Was das ist es viel schlimmer.“) und dem Gefühl, **keine Handlungskontrolle** und Selbstwirksamkeit über das Geschehen zu haben führen zur Passivität („Kann ich überhaupt etwas verändern?“). G. Spahn-Sprotzki ergänzt dies noch mit dem **globalen Bystander-Effekt** in der Klimakrise: Man schaut zu, ohne zu handeln oder als Vorbild für andere voranzugehen (2023, S. 83).

## 2. Drache: Ideologien („Ideologies“)

Einige Weltanschauungen und religiöse Systeme verhindern klimaschützendes Verhalten und tragen eher zur weiteren Zerstörung der Natur bei. Umweltschutzmaßnahmen und Klimaschutz stehen die persönlichen Weltanschauungen und Überzeugungen im Wege und werden deshalb abgelehnt oder ignoriert. Dazu gehört die Überzeugung, dass der Mensch als „Krone der Schöpfung“ das Recht habe, die Natur für seine Belange unbegrenzt ausbeuten zu können. Dies ist stark in unserer Kultur verankert, in der der Mensch als unabhängig von der Natur gedacht wird und nicht als ein Teil von ihr. Vier solcher Rechtfertigungssysteme beschreibt Robert Gifford (2011):

1. Unser Glauben an das **kapitalistische Wirtschaftssystem**, der uns Wohlstand gebracht hat, aber die Welt als Ressource nutzt und sich dem unbegrenzten Wachstum verschrieben hat mit den bekannten Folgen der Überfischung der Meere, Zerstörung der Wälder und Landschaften auf der ganzen Welt.
2. Der **(religiöse) Glaube** an einen Gott oder die Mutter Natur, die die schützende Hand über uns Menschen hält, verhindert, dass Menschen aktiv werden, weil sie die trügerische Hoffnung haben, es wird schon irgendwie gut werden.
3. Der **Technikglaube**: Man meint die Technik als Wunderwaffe wird uns Erleichterungen bringen, die uns vor der Klimakatastrophe retten, z. B. Geo-Engineering, Erzeugung künstlicher Wolken und der Versuch, riesige Mengen von CO<sup>2</sup> im Boden zu versenken.
4. **Systemrechtfertigung**: Um ein wirkliches nachhaltiges Handeln zu vermeiden wird die Krise einfach als „natürlicher Lauf der Dinge“ beschrieben, gegen die man nichts unternehmen muss. Es ist, wie es ist und mit der Systemrechtfertigung steht der „Glaube an eine gerechte Welt“, also die Sichtweise, dass alles „so geschieht, wie es geschehen soll“ (Bronswijk 2021, S. 114). Uns, so der Glaube, steht nun einmal der geschaffene Komfort mit dem entsprechenden Lifestyle zu.

## 3. Drache: Vergleiche mit anderen („Comparisons with other People“)

Unser Verhalten ist geprägt durch das Zusammenleben mit anderen. Wir entwickeln unser Selbstbild auch dadurch, dass wir uns mit anderen vergleichen. Dieser Vergleich hilft uns, uns selbst, unsere Fähigkeiten und Eigenschaften, zu verstehen. Dabei hat die Meinung anderer, besonders aus der unmittelbaren Umgebung (Familie, Nachbarn, Freunde und Kollegium) einen bedeutenden Einfluss auf das eigene Tun und beeinflusst die Ausbildung der eigenen sozialen Normen.

So wirken **soziale Normen und die Zugehörigkeit** zu sozialen Netzwerken entweder **fördernd oder hemmend** auf ein klimafreundliches Handeln: „Warum soll ich Energie sparen, wenn andere es auch nicht tun?“ Oder: „Meine Nachbarn fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit und mit dem Fahrrad, das könnte ich auch probieren.“

Ebenfalls ein Faktor ist das Gefühl der wahrgenommener Ungerechtigkeit im Vergleich mit anderen Menschen. Einschränkungen sollten für alle gelten. Also: „Warum soll ich auf meine Flugreise verzichten, wenn andere dies auch nicht tun?“ (vgl. Bronswijk 2021, S. 117).

## 4. Drache: Unumkehrbare Kosten („Sunk Costs“)

Unumkehrbare Kosten beziehen sich auf Ausgaben und Investitionen, die wir nicht mehr rückgängig machen wollen. Auch wenn bspw. öffentliche Verkehrsmittel die bessere Wahl wären, halten wir uns an ihre Autos fest – einfach, weil sie bereits darin investiert haben. Auch bei finanziellen Investitionen, die die Umwelt belasten, setzen wir unsere Investitionen fort nach dem Motto „Das muss sich doch lohnen haben.“

Ähnlich verhält es sich mit unseren **Gewohnheiten** – sie lassen sich ebenfalls als eine Form „unumkehrbarer Kosten“ verstehen. Über Jahre hinweg haben wir bestimmte Verhaltensweisen ver-

# Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.  
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online  
14 Tage lang kostenlos!

[www.raabits.de](http://www.raabits.de)

